

Jugendarbeit trägt Früchte

Ju-Jutsu Vier Talente des TSV Kottern stehen im Landeskader

Kempten-Sankt Mang Das intensive Training der letzten Jahre in der Ju-Jutsu Abteilung des TSV Kottern trägt zunehmend Früchte. Nachdem bereits im vergangenen Jahr Sophie Altstetter und Kati Müller den Sprung in den bayerischen Landeskader geschafft hatten, folgten nun auch Marian Teufel und Johannes Gast.

Bei den Ju-Jutsukas des TSV Kottern stehen weitere Wettkampfpaa-re bereits in den Startlöchern. Neben dem Duo-Wettkampf gibt es beim Ju-Jutsu noch das „Fighting“. Dabei handelt es sich um einen Zweikampf in verschiedenen Gewichtsklassen, bei dem zunächst im Stand mit (kontrollierten) Schlägen und Tritten versucht wird zu punkten. Anschließend wird der Gegner mittels Hebel oder Wurf zu Boden gebracht. In einem dritten Schritt wird versucht, ihn mittels Halte-, Hebel- oder Würgetechnik festzuhalten.

Beim TSV Kottern können Kinder, Jugendliche und Erwachsene Ju-Jutsu trainieren. Ju-Jutsu ist eine moderne Methode zur Selbstverteidigung, leicht erlernbar und vielsei-

tig anwendbar. Die im Ju-Jutsu enthaltenen Elemente wurden aus Judo, aber auch Karate oder Aikido weiterentwickelt. Jede dieser Disziplinen ist jedoch nur Teil eines Komplexes beim Thema Selbstverteidigung. Dabei gilt bei der Selbstverteidigung durch Ju-Jutsu vor allem: Die Härte der Verteidigung muss dem Angriff angemessen sein.

Werte wie Selbstbeherrschung, Respekt, Höflichkeit, Anerkennung, Disziplin und Fairness spielen eine große Rolle. Ju-Jutsu ist eine sehr junge Kampfkunst. Hierzulande wurde erst 1990 der deutsche Ju-Jutsu-Verband gegründet. (twi)

➤ **Weitere Informationen im Internet:**
www.jujutsu-kempten.de



Die Ju-Jutsukas Sophie Altstetter (links) und Kati Müller vom TSV Kottern wurden in den bayerischen Landeskader berufen.
Foto: TSV Kottern